

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 11

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

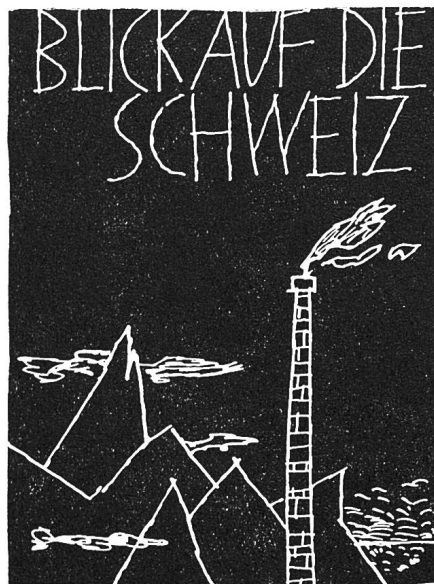
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtlinien und Opposition

Wir haben Meinungsdivergenzen in Hülle und Fülle – aber eine politische Opposition, die sich mit einer kompakten Alternative der «offiziellen Schweiz» entgegenstellt, gibt es bei uns nicht. Das ist der Schluß aus der parlamentarischen Debatte über die bundesrätlichen Richtlinien, und er war leicht vorauszu- sehen. So spürbar im vergangenen Wahlherbst die antibürokratischen Parolen in unseren großen Konsumzentren verfielen, so klar erkenntlich war wiederum, daß das Resultat der Stimmenverschiebung nicht in der Formierung einer profilierten Opposition bestehen werde. Wer dennoch schroffere Frontstellungen erwartet hatte, sah sich spätestens nach den Aussprachen in den beiden Kammern getäuscht.

Es gab formelle Einwände gegen die parlamentarische Behandlung von bundesrätlichen Richtlinien überhaupt. Es gab die beklagenswert dürftige Behauptung, das Dokument der Landesregierung sei so schummrig, daß ein wirkliches Gegenstück dazu sich gar nicht herstellen lasse. Und es gab schließlich das monotone Geplätscher mehr oder minder vertretbarer Detailrügen. Aber nicht nur in den Rats- sälen, auch außerhalb – in öffentlichen Versammlungen, in Presse, Radio und Fernsehen – vermochten wir keinen Gegenentwurf zu den Richtlinien zu gewahren. So viel heute auch vom «Sprung in die große Solidarität» und von «wirklicher Demokratisierung» die Rede geht – den von der Landesregierung dargelegten Absichten, die Bundespräsident Willy Spühler magistral vertrat, wurde in keiner einzigen Grundfrage des Staates mehr als eine in gewohnten Ma- ßen liegende Abweichung entgegen- gesetzt.

Man muß Revolten und Umstürzen schon einen Eigenwert zubilligen, wenn man diesen Sachverhalt beklagen will. Daß das staatspolitische Grundmuster der Eidgenossenschaft auch unter den derzeitigen Voraus- setzungen Bestand hat, ist allerdings kein Verdienst der gegenwärtig Ver-



antwortlichen, wohl aber ein Vorzug, der genutzt werden muß: Versäumen wir die Reformen, so gerät schließlich in der Tat das Ganze in Gefahr. Reformen aber setzen in der direkten Demokratie die unbehinderte und en- gagierte Auseinandersetzung voraus, und diese wiederum braucht mög- lichst viele und tragkräftige Plattfor- men. Wir haben zwar keine etablierte Opposition, aber wir haben einen ständigen Widerstreit mit wechseln- den Fronten: Fernsehen und Radio bringen ihn mit besonderem Nach- druck ins Bewußtsein; aber am Ende kann es doch immer nur die Presse sein, die verbreitert und vertieft, was auf diese oder jene Weise zum poli- tischen Austrag kommt.

Genau von hier aus war der Vor- stoß des christlichsozialen Luzerner Parlamentariers Alfons Müller im Na- tionalrat von Bedeutung: Sein Bege- hren, die Pressekonzentration in un- serem Lande müsse einmal gründlich untersucht werden, und es seien auch die Folgerungen aus solchen Ermitt- lungen zu nennen, ist von unbestreit- barer Aktualität. Noch konstatieren wir zwar keine bedrohlichen Ein- schnürungen der publizistischen Äu- ßerungsmöglichkeiten; aber die Ge- fahr ist signalisiert, und allein schon die Tatsache, daß sie ins öffentliche Bewußtsein dringt, ist ein Teil der demokratischen Abwehr. Nur kann man freilich nicht laut und nicht oft genug wiederholen, daß die Frage nach der Qualität zuletzt die eigent- liche Schicksalsfrage der schweizeri- schen Meinungspresse sein wird. Schutzwürdig ist sie allein im Grade ihrer Dienstleistung an der Demokra- tie.

Unsere Israel-Reise

vom 22. September bis 6. Oktober
unter kundiger Führung.

Anmeldungen werden
gerne bis auf weiteres noch
entgegengenommen

Gönnen Sie sich dieses Erlebnis!

Schweizer Spiegel Verlag
Hirschengraben 20, 8023 Zürich
Tel. 051 32 78 16 / 32 34 31

Vom Jura begeistert

sind Sie im freundlich eingerichteten
und gut geführten

Blaukreuzferienheim HUPP

über dem Hauenstein auf 800 m Höhe.

Ruhige, sonnige Lage, mit weitem Blick
über den Jura bis zur Alpenkette. Viel-
seitige Möglichkeiten für bequeme Spa-
ziergänge und schöne Jura-Wanderun-
gen.

Vollpension Fr. 13.— bis Fr. 17.50

(Massenlager Fr. 11.—); Kinder unter 12
Jahren 25 bis 50 Prozent Ermässigung.

Auskunft und Prospekte durch Blau-
kreuzferienheim HUPP ob Wisen SO
(Leiterin Frl. L. Buser), Tel. 062 6 52 08

«PRASURA» AROSA

**Schulinternat, Ferien- und
Erholungsheim**

Modern eingerichtetes Haus
in sonniger Lage.
Individuelle Schulung, Sport, Kinder-
garten, Bastelkurse.

Persönliche Leitung:
Frau Dr. R. Lichtenhahn
7050 Arosa, Telefon 081 31 14 13
Prospekte

